

Newsletter

der Schweizerischen Botschaft in der Republik Serbien und zu Montenegro

März 2024

Liebe Mitbürgerinnen,
Liebe Mitbürger,

Ich hoffe, dass Sie ebenfalls gut ins neue Jahr gestartet sind und ich freue mich, Ihnen mit diesem Newsletter der Schweizerischen Botschaft für Serbien und für Montenegro meine besten Wünsche für Ihr Wohlergehen zu überbringen.

Das vergangene Jahr war für Serbien wie für Montenegro ein ereignisreiches und teilweise turbulentes Jahr. Es endete für Serbien mit Parlamentswahlen, aus denen hoffentlich bald eine neue Regierung hervorgehen wird, mit der die Schweiz die erfolgreiche Zusammenarbeit fortführen kann. Auch in Montenegro wurde 2023 gewählt und es wurde eine Regierung gebildet, die den Weg der europäischen Integration mit Bestimmtheit weiterführen möchte. Die Schweiz ist gewillt, Montenegro auf diesem Reformpfad zu unterstützen. Die bilaterale Kooperation konnte ausgebaut werden und auch die Privatwirtschaft knüpft grosse Erwartungen an die zukünftige Entwicklung Montenegros. Erfreut können wir feststellen, dass die Schweizer Direktinvestitionen in Montenegro und der bilaterale Handelsaustausch stark zugenommen haben. Ausdruck dieser befriedigenden Entwicklung ist auch die mit Unterstützung der Botschaft im abgelaufenen Jahr zustande gekommene Gründung der «Schweizerisch-Montenegrinischen Handelskammer».

Auch in Serbien können wir auf eine sehr befriedigende Entwicklung der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen in 2023 zurückblicken. Der Handelsaustausch konnte erneut um über 10% gesteigert werden und erreicht nun einen Wert von bald 1 Milliarde Schweizer Franken. In Bezug auf den stark wachsenden Austausch von Dienstleistungen, dessen Wert inzwischen vergleichbar wurde, ist die Schweiz sogar zum viertwichtigsten Partner Serbiens weltweit aufgestiegen. Besonders erfreulich ist für mich die Feststellung, dass die Mitglieder der serbischen Diaspora in der Schweiz, sehr oft schweizerisch-serbische Doppelbürger, eine führende Rolle bei der immer stärkeren Wirtschaftspräsenz der Schweiz in Serbien einnehmen. Die Schweizer Botschaft ist gewillt, den Ausbau der bilateralen Wirtschaftsbeziehungen weiterhin tatkräftig zu unterstützen, nicht zuletzt auch mit der Weiterführung der erfolgreichen Entwicklungszusammenarbeit, mit der wichtige Reformvorhaben der serbischen Regierung, wie beispielsweise der Ausbau der dualen Berufsausbildung, die Förderung von Innovationen oder die nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung, mit diversen Projekten unterstützt werden.

Nach einem längeren, pandemiebedingten Unterbruch konnte die Botschaft im abgelaufenen Jahr auch wieder eine Jungbürgerfeier durchführen und die in den letzten Jahren volljährig gewordenen Schweizerinnen und Schweizer auf der Botschaft und auf der Residenz empfangen. Wir beabsichtigen, im Jahr 2025 unsere jungen Mitbürgerinnen und Mitbürger wieder mit einem derartigen Anlass ins Schweizerische Stimm- und Wahlrecht einzuführen.

Für mich persönlich wird dieses neue Jahr ebenfalls eine grosse Veränderung bringen, werde ich doch Ende Juni mein Pensionsalter erreichen und aus diesem Grund, meine Funktionen an eine Nachfolgerin oder einen Nachfolger übergeben. Ich verabschiede mich jedoch ungern bereits jetzt von Ihnen, da ich hoffe, den einen oder die andere von Ihnen bei Gelegenheit noch zu treffen.

Mit meinen besten Grüßen,

Der Schweizerische Botschafter, Urs Schmid



Urs Schmid, Schweizerischer Botschafter in Serbien und zu Montenegro



Schweizerische Botschaft in Belgrad

Volljährigkeit erreicht: Ein Anlass zum Feiern

Erste Jungbürgerfeier für die Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer

Am 20. September 2023 wurde von dieser Botschaft ein Treffen der volljährigen jungen Auslandschweizerinnen und Auslandschweizer des Konsularbezirks organisiert. Das Team der konsularischen Dienste stellte ein interessantes Programm für die 14 anwesenden Jugendlichen zusammen.



Auf dem Programm standen eine Vorstellung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und der verfügbaren Dienstleistungen, sowie viele Ratschläge für den Start in das Leben eines volljährigen Auslandschweizers. Danach empfing Botschafter Schmid die jungen Bürgerinnen und Bürger in der Residenz zu einem Apéro. Dieses erste Treffen war ein grosser Erfolg und eine nächste Veranstaltung ist für 2025 geplant.

Der Online-Schalter des EDA

Online-Schalter

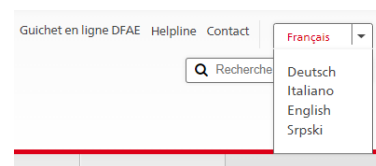
Bereits seit einigen Jahren steht den Auslandschweizerinnen und Auslandschweizern der Online-Schalter des EDA zur Verfügung. Der Katalog der zur Verfügung stehenden Dienstleistungen wird nach und nach erweitert. Unter anderem können Sie sich bei der Botschaft anmelden, eine Adressänderung mitteilen, bestimmte Dokumente bestellen, Ihre Rückkehr in die Schweiz mitteilen und Fragen stellen, ohne die Botschaft aufsuchen zu müssen. Einige Dienstleistungen erfordern jedoch die persönliche Anwesenheit am Schalter, wie z.B. die Bestellung von Pässen, die Beglaubigung von Unterschriften, etc. Zögern Sie nicht, dieses Online-Tool zu testen!



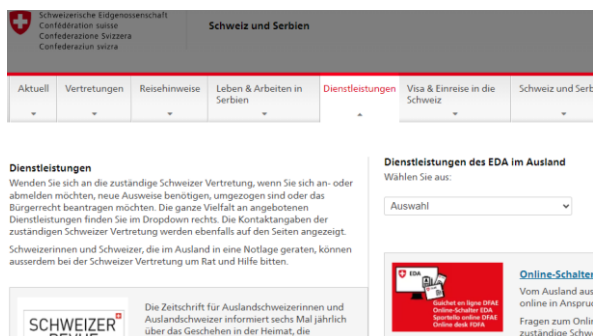
Webseite der Vertretung

Haben Sie noch Fragen? Besuchen Sie die [Website](#) dieser Vertretung.

Wählen Sie oben rechts eine der angebotenen Sprachen aus. Die konsularischen Dienstleistungen werden nicht in serbischer Sprache angeboten.



Klicken Sie dann auf **Dienstleistungen** und anschliessend auf **Auswahl**. Wählen Sie das Thema, das Sie interessiert.



Hier finden Sie alle notwendigen Informationen zu konsularischen Themen sowie Formulare oder Informationsblätter zum Herunterladen. Sie haben die Antwort nicht gefunden?

Schreiben Sie uns eine E-Mail an die Adresse:

belgrade.kanzlei@eda.admin.ch

Schweizerische Ausgleichskasse

Lebensbescheinigungen

Das Lebensbescheinigungsverfahren wurde durch den automatisierten Austausch zwischen den verschiedenen Behörden, einschliesslich des EDA, vereinfacht. Entsprechend sind seit dem 1. Januar 2022 Leistungsbezüger der Schweizerischen Ausgleichskasse oder IV-Stelle für Versicherte im Ausland von den jährlichen Lebenskontrollen befreit, sofern Sie bei der Auslandvertretung angemeldet sind.



Freiwillige Alters-, Hinterlassenen und Invalidenversicherung

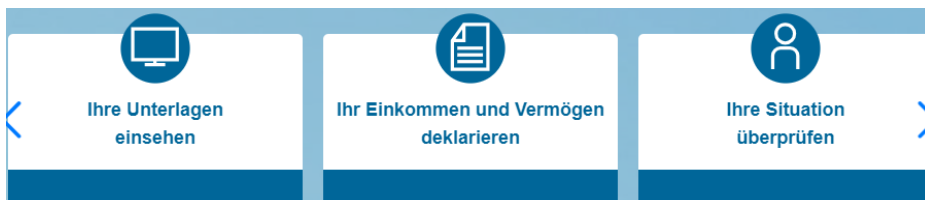
Schweizerische Bürgerinnen und Bürger mit Wohnsitz ausserhalb eines EU- oder EFTA-Staates können unter gewissen Bedingungen der freiwilligen Versicherung beitreten. Weitere Informationen finden Sie unter folgendem [Link](#).

Online Dienstleistungen für Versicherte der freiwilligen AHV/IV

Um den Austausch mit der Schweizerischen Ausgleichskasse (ZAS) zu erleichtern und effizienter zu gestalten, können die Versicherten nun auf zahlreiche Online-Dienstleistungen über das [Versicherten Portal](#) zugreifen.

Mit der Anmeldung zu ihrem eCdC-Konto, erhalten die Versicherten einen Überblick und Informationen zu ihrer Situation. Folgende Vorgänge können online durchgeführt werden:

- die Einkommens- und Vermögenserklärung ausfüllen
- Belege an die Schweizerische Ausgleichskasse übermitteln
- die Beitragsverfügung einsehen sowie Unterlagen herunterladen



Weiter nützliche Informationen zur ZAS finden Sie direkt unter:

<https://www.zas.admin.ch/zas/de/home.html>



Internationale Kooperation

Schweizerisches Kooperationsbüro in Serbien

Die Schweiz und Serbien sind seit 1991 langjährige Partner. Mit einer finanziellen Unterstützung von über 400 Millionen Euro gehört die Schweiz zu den wichtigsten bilateralen Gebern. Auch in den kommenden Jahren wird Serbien ein Schwerpunktland für die Schweizer Zusammenarbeit in Osteuropa bleiben. Das Kooperationsbüro ist Teil der Schweizer Botschaft und das Kooperationsprogramm wird von mehreren Schweizer Bundesinstitutionen gemeinsam umgesetzt:

- Die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (DEZA), eine Direktion des Schweizer Aussenministeriums,
- Das Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO) des Schweizerischen Eidgenössischen Departements für Wirtschaft, Bildung und Forschung,
- Das Staatssekretariat für Migration (SEM) des Schweizerischen Eidgenössischen Justiz- und Polizeidepartements.



Aufbauend auf der langjährigen Präsenz der Schweiz im Land und früheren Erfolgen wird die Schweiz mit dem [Schweizer Kooperationsprogramm für Serbien für 2022-25](#) mit einem Gesamtbudget von rund 95 Millionen Euro zu nachhaltiger Entwicklung und inklusivem Wachstum beitragen und gleichzeitig demokratische Prozesse fördern, um Serbien auf dem Weg zu europäischen Standards und Werten zu unterstützen.

Die Strategie konzentriert sich auf drei Interventionsbereiche:

- Demokratische Regierungsführung und Zivilgesellschaft,
- Wirtschaftliche Entwicklung und Beschäftigung,
- Klimawandel und nachhaltige Stadtentwicklung.

Im Jahr 2009 unterzeichneten Serbien und die Schweiz eine Migrationspartnerschaft, um die Kapazitäten zur Bewältigung der Herausforderungen der Migration zu stärken. Darüber hinaus wird die Schweiz im Zeitraum 2022-25 eine Reihe von Initiativen im Einklang mit dem Strategischen Rahmen der Schweiz für Migration in den westlichen Balkanstaaten 2020-23 und dem Globalprogramm für Migration und Entwicklung mit 2 Millionen Euro unterstützen.



Die Zusammenarbeit der Schweiz orientiert sich an den Grundsätzen des transformativen Prozesses hin zu einer nachhaltigen Welt, wie er in der Agenda 2030 im Einklang mit den sogenannten nachhaltigen Entwicklungszielen («Sustainable Development Goals», SDGs) angestrebt wird. Die Schweiz unterstützt das Engagement Serbiens für die Umsetzung der Agenda 2030, indem sie einen gesamtgesellschaftlichen Dialog über die Entwicklungsziele und -prioritäten in Serbien sowie über die besten Wege zu deren Erreichung fördert.

Seit Sommer 2020 ist Richard Kohli Direktor des Schweizer Kooperationsbüros in Serbien, und sein Stellvertreter ist Derek George.

Aktivitäten der DEZA

Schweizer Expertin berät Serbien in der Ausgestaltung der dualen Berufsbildung auf Sekundarstufe

Serbien hat eine lange Tradition der Berufsbildung auf Sekundarstufe. 2018 entschied sich die serbische Regierung dafür, für manche dieser Lehrgänge auf Sekundarstufe [duale Angebote](#) anzubieten, die wie in der [Schweiz](#) eine praktische Grundausbildung in einem Lehrbetrieb mit theoretischem Unterricht an einer Berufsschule kombinieren. Mit Unterstützung der Direktion für Entwicklungszusammenarbeit (DEZA) berät die Schweizer Bildungsexpertin Ursula Renold von der ETH Zürich die serbischen Behörden bei der Ausgestaltung dieses dualen Berufsbildungsangebots. Anlässlich ihres letzten Besuchs im Dezember tauschte sich Frau Professorin Renold mit der Direktorin des serbischen Amtes für duale Bildung, mit der serbischen Handelskammer und mit der für die Entwicklung von Lehrplänen zuständigen Behörde zur Umsetzung des Gesetzes zur dualen Bildung. Eine duale Berufslehre bietet Jugendlichen eine Ausbildung auf hohem Qualitätsniveau und anschliessend einen direkten Zugang zum Arbeitsmarkt.



Kontakt

Schweizerische Botschaft in der Republik Serbien und zu Montenegro

Bulevar Oslobođenja 4
11001 Belgrad
Serbien

Tel: +381 11 306 58 20/25
Visa: +381 11 306 58 15
Fax: +381 11 265 72 53

E-Mail: belgrade@eda.admin.ch
Webseite: www.eda.admin.ch/belgrade
[@SwissEmbassyBlg](#)

